

A horn in süßem Wein trinckel / oder in Brüh / sey er gut
 wider die Schmerzen der Nieren / vnd der verwun-
 derten Blasen: An statt des süßen Weins sol man Süß-
 holz in Wasser sieden / vnd an statt des Weins ge-
 brauchen.

Es wird auch ein Latwerge auß dem Dragant ge-
 macht / so Diarragacanthum genennet wird / so zwey-
 erley ist / eines wird genennet Diarragacanthum ca-
 lidum: Das ander Diarragacanthum frigidum,
 seyn gut wider die Gebrechen der Lungen / raumen die
 Brust von dem Schleim / vnd seyn wider den Husten
 fast dienstlich.

[Dragant gedörrt / in Pulver gestossen / in Formem-
 rillwasser oder Quittenwein getruncken / oder in Ely-
 stierung gebraucht / verstellet den Leib an der rothen
 Ruhr.]

B Es wird diß Gummi auch zu den Augen gebran-
 chet / mit Milch oder Rosenwasser zerlassen / vnd in die
 Augen gelassen / lindert den Schmerzen: Von schar-
 pffen Flüssen / stärcket vnd trucknet die Augen trüg-
 lichen: Nimpt das Weissen vnd Räude der Augstie-
 der in Milch zerlassen / vnd in die Augen rings vmb ge-
 strichen.

Von dem Confect Diarragacanthum
 frigidum genennet.

Diß Confect wird auff folgende weis bereitet: nim
 weissen Dragant ij. loth / gummi Arabici fünf
 quintlein: rein geschaben vnd zerschnitten Süßholz j.
 quintlein / Krafftmeel ein halb loth: Kürbisen / Melan-
 nen / Cucumer vnd Eitrullen gesäubert / vnd klein
 zerhacken Saamen jedes ein quintlein / Zuckerwenit
 der schön weiß vier loth / Campher einen halben Scr-
 uel halber: Etliche nemmen weiters brennende Des-
 felsaamen vnd weissen Nagasaamen / jedes drey quun-
 tein: Vnd werden Taffelcin gemacht: Etliche berei-
 tens in linder Form mit Wolsyrup.

Das wird fürnehmlich bereitet wider alle Mängel
 der Brust vnd Lungen von Hitz verursacht / vnd son-
 derlich den Lungenfüchtigen vnd Schwindelüchtigen:
 Diß besuchiget auch die Zunge vnd Reht ohr /
 so erhitiget vnd verdorret / stillt den heftigen Husten /
 so von Hitz vnd Trückne verursacht: Es soll aber sit-
 tiglich / nach dem es im Mund vergangen / hinab ge-
 schlucket werden.

Von dem andern / so Diarragacanthum
 calidum.

Es wird also gemacht: Nim weissen Dragant
 vier loth / durren Kirch Hysop / Pinien Nüßlein /
 süß Mandelkern zuvor gesäubert / Leinsaamen jedes
 drey Quintlein / Fenugree / scharpffen Zimmet / jedes
 ein halb loth / rein geschaben vnd zerschnitten Süß-
 holz / Süßholzsafft / weiß rein beschnitten Ingwer / je-
 des ein Quintlein: Die harte Stück zu Pulver ge-
 stossen / die Mandeln vnd Pinien klein zerhackt / ver-
 mischet durch einander zu species. darvon kan man
 Latwergen in linder oder harter Form bereiten.

E Diß Confect dienet der Brust / Lungen vnd Luff-
 röhre / so von häfftiger Kälte verleset / als in Koder vnd
 Husten / von zähem Schleim verursacht / nimpt das
 schwerliche athemen vnd keuchen.]

Das XXXVI. Capitel.

Von Poterio.

Poterialium beschreibet Dioscorides, daß
 es sey ein grosse Staude / voller Dorn er / mit
 einer dünnen Rinden vnd dicker Woll vmb-
 geben / auch mit langen zähen / weichen / schmalen / run-
 den vnd stachelichen] Aestlein / dem Boctsdorn oder

Poterium.



Dragacant ähnlich / seine Blätter seyn klein [weiß-
 lecht] vnd rund: Traget eine kleine weiße Blume / sein
 Saame ist eines scharpffen Geschmacks vnd starken
 Geruchs / aber zum Gebrauch vntüchtig: Die Wur-
 gel ist fest vnd stark / wol zweyer [oder dreyer] Ellen
 lang / wann sie auffgespalten wird / so fließt ein Safft
 darauß / einem Gummi gleich.

Matthiolus schreibet / daß es dem Dragant so äh-
 nlich seyne / daß es ihm wol möcht ver wandt seyn / daß
 seine Zweige oder Aestlein oben auß etwas dicker wer-
 den / vnd mit einer dünnen zarten Woll besetzt / wel-
 che am Dragant nicht sey.

Der Stengel ist mit einer zarten schwarzlechten
 Rinden bekleidet / hin vnd her gedrähet vnd gebogen.

Es ist auch diß Poterium gar nicht ein Schliehen-
 dorn / wie Cornarius vermeinet hat.

Es wächst an feuchten Bergen / behelt seinen Na-
 men Poterium durch auß. Vnd findet mans in Teu-
 schen vnd Weischen Landen nicht.

[Von den Namen.

Diß Kraut wird auch genennet Tragacanthæ
 affinis lanuginosa, live Poterium, C. B. Pote-
 rium, Matth. Calt. Lugd. Ger. Tragacantha altera
 forte Poterium, Clul. hisp. & hist. Lob. Lugd. Spi-
 na hirci minor, Ger.]

Von der Natur vnd Gebrauch des
 Poterij.

Das Gummi so auß der Wurzel rinnet / getrun-
 cken / hilffet den Schwindelüchtigen / welchen die
 Lunge schwieret.]

Man saget / daß die Wurzel die verwunde Sehn-
 adern vnd Nerven widerumb zusammen heffe / wann
 man sie zerflosse vnd überlege: [wie dann auch
 die Brüh / da das Kraut innen ge-
 fotten ist.]

☉) (☽
 ♀

¶ ¶ ¶ ¶ ¶ Die